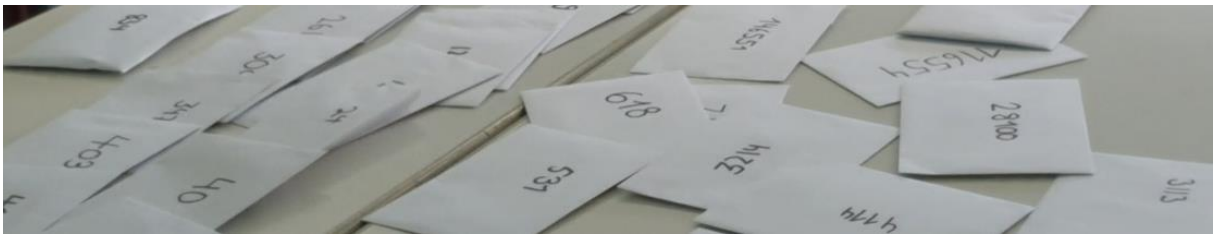

Durch die geschlossenen Türen der Klassenzimmer hört man Stimmen diskutieren. Schülergruppen aller Jahrgangsstufen laufen eilig hin und her. Einige sieht man in den NWT-Raum hasten, als wollten sie unbedingt als erste im Klassenzimmer sein. So viel Engagement, und das kurz vor den Sommerferien. Nach Notenschluss? Was ist da los?

Die Sache hat ihren Ursprung einigen Wochen vorher. Das Ausnahmeschuljahres 2020/2021 geht bald zu Ende. Geprägt von Corona: Lockdown, Wechselunterricht, Masken, Tests, … Das kann doch nicht das Einzige sein, woran man sich im Nachhinein erinnert! Die letzten Jahre gab es immer viele fröhliche Aktionen: Filmnacht, Halloweenparty, Fasnacht, Osteraktion, … Dieses Jahr sollte nicht komplett leer ausgehen. Höchste Zeit für etwas Positivität in dieser deprimierenden Zeit, dachte sich die SMV.

Doch was ist unter den momentanen Umständen überhaupt möglich? Die Aktion darf nicht stufenübergreifend sein, doch sie soll für alle Schüler sein und irgendwie Gemeinschaft schaffen. Maskenpflicht sowie die Abstandsregeln sollen eingehalten werden, aber der Spaß an der Veranstaltung darf auch nicht fehlen.

Sogar zu schnell für die Kamera!?

Unsere Lösung:

Das Scheffel Escape Room Spiel

Die eigentliche Idee des Escape Room Spieles ist es tatsächlich, als kleine Gruppe in einen Raum eingeschlossen zu sein, aus dem man nur herauskommt, wenn man gemeinsam verschiedene Rätsel innerhalb von einer Stunde löst. Wir können ja keine Schüler einschließen, aber das Prinzip funktioniert auch anders: die Rätsel öffnen nicht den Weg aus dem Raum, sondern zeigen uns den Weg zu einem Raum. Welche Klasse findet die Lösung am schnellsten? Teamgeist und Köpfchen müssen bewiesen werden. Wäre das nicht eine ideale Veranstaltung für eine Schule?

Rätsel liefern die Lösung

Die Story hatte ich mir schon überlegt. Sie sollte einen Bezug zur Schule haben. Wir könnten Herrn Rieckmann von Außerirdischen entführen lassen und die Schüler müssen die Rätsel lösen um ihn zu finden und zu befreien. Aber würden das die Schüler überhaupt wollen? Nein, lieber lassen wir den guten alten Scheffel mitspielen. Er hat versehentlich eine Zeitreise gemacht und nun müssen ihm die Schüler „seiner“ Schule helfen, die Maschine wiederzufinden, damit er in der Vergangenheit seinen „Trompeter“ zu Ende schreiben kann.

Joseph Victor von Scheffel persönlich vor seinem Portrait

Scheffel begegnet sogar dem Trompeter

Grandiose Idee von Frau Sauer: Die Theater AG kann ein Intro verfilmen. Noch besser als die Idee: Sie haben es tatsächlich gemacht! Danke an Frau Junker, Frau Berger, euch Drehbuchautoren, Schauspieler, Film- und Ton-Crew usw.! Das war großartig!

Also los! Wir waren ein kleines Organisationsteam – die Aktion sollte möglichst lange geheim gehalten werden und für möglichst viele Schüler eine Überraschung sein. Der Weg von der Idee bis zum Spiel war spannend, aber nicht immer einfach. Und viel Arbeit.

Wir erstellten jeweils zu zweit ein Spiel. Insgesamt gab es drei verschiedene Schwierigkeitsstufen. Anschließend kauften wir Umschläge. Wir benötigten über 1000. Der SmV-Raum sah daher sehr chaotisch aus. Nun testeten wir die Spiele gegenseitig und verpassten ihnen einen letzten Schliff. Jeder Umschlag beinhaltete Lösungshinweise für die Lehrer/innen sowie eine Nummer für den Telefonjocker. Als Preis besorgten wir Urkunden und Schokobons.

Über 1.000 Briefumschläge

Am 23.07 war es soweit. Die Aktion wurde durch eine Durchsage mit kurzer Einleitung in die Geschichte und Spielanweisungen gestartet (An dieser Stelle vielen Dank an Kaja Plate!). Danach wurde der Film der Theater AG abgespielt. Währenddessen flitzten wir vom Orga-Team durch die Schule und verteilten die Umschläge vor den Klassenzimmern. Nun wurde fleißig gerätselt. Wir hatten auch Rätsel mit eingebaut, bei denen man auf dem Schulgelände nach etwas suchen musste. Dadurch rannten nun kichernde Fünftklässler sowie begeisterte Elftklässler umher.

Sie retten Scheffel

Hat alles funktioniert wie geplant? So gut wie! Schlussendlich haben alle das Rätsel gelöst- auch wenn der ein oder andere Umschlag zwischendurch mal unauffindbar war oder vielleicht auch jemand mal geschummelt hat?! Schlussendlich zählt der Spaßfaktor und den hatten wir definitiv!

Es hat uns total gefreut, dass wir so viel positives Feedback auf die Aktion bekommen haben. Und wir haben auch schon gehört, dass sich Einige eine Neuauflage im nächsten Schuljahr wünschen. Wer weiß, vielleicht kommen die Außerirdischen ja doch noch und entführen Herrn Rieckmann …

-Jaimie Jung

Und Danke, dass ihr mitgemacht habt!